Pressespiegel

Saison 2018/19

Stand: 19.10.2018

BILD – 19.10.2018 – Nachbericht

34:37 – Kraus knipst Recken aus

Eigentlich wollten Hannovers Handball-Recken den 3. Pflichtspiel-Sieg in Folge. Aber beim 34:37 (13:19) bei Kellerkind TVB Stuttgart zeigte Burgdorf eine desaströse Abwehrleistung.

Besonders der starke Schwabe Michael „Mimi" Kraus (18 Tore) traf, wie er wollte. „Wir haben keinen Zugriff gefunden. Ich weiß nicht, woran es lag", sagte ein enttäuschter Evgeni Pevnov bei „Sky".

Vorne brauchte Hannover zu lang: Erst nach sechs Minuten erzielte Lars Lehnhoff den ersten Gästetreffer. Im dritten Spiel in fünf Tagen wirkten die Recken müde. Daran änderte auch Kapitän Kai Häfner nichts, der nach überstandener Bauchverletzung sein Saisondebüt gab.

Die starken Gastgeber setzten sich früh auf 9:4 ab und führten das ganze Spiel deutlich. Erst in der Schlussphase kämpften sich die Recken ran, doch die Aufholjagd kam zu spät. „So können wir nicht auftreten, wenn wir was mitnehmen wollen", fasste Häfner die Leistung zusammen.

Im DHB-Pokal empfangen die Recken im Viertelfinale Ligakonkurrent HC Erlangen (18./19.12.).

Recken-Tore: Pevnov 6, Kastening 6/3, Böhm 5, Häfner 4, Ugalde 4, Lehnhoff 3/2, Olsen 2, Brozovic 2, Cehte 1, Krone 1.

Trotz Rückkehrer Kai Häfner (nach Bauchmuskel-Problemen) lagen die Recken in Stuttgart schon zur Pause mit sechs Toren hinten

Foto: HARTENFELSER

BUNDESLIGA MÄNNER

Bietigheim - Minden	28:30
Stuttgart - Hannover-B.	37:34
Wetzlar - Göppingen	Sa.,20.30
Lemgo - Lu-Friesenheim	Sa.,20.30
R.-N. Löwen - Berlin	So.,13.30
Kiel - Gummersbach	So.,16.00
Magdeburg - Erlangen	So.,16.00
Melsungen - Bergischer HC	So.,16.00
Leipzig - Flensburg	So.,16.00

1.	Flensburg	9	256:212	18:0
2.	Magdeburg	10	321:254	18:2
3.	Kiel	10	288:232	16:4
4.	Bergischer HC	9	261:237	14:4
5.	Berlin	9	250:229	14:4
6.	R.-N. Löwen	8	228:188	13:3
7.	Minden	10	294:283	12:8
8.	Melsungen	9	256:257	10:8
9.	Hannover-B.	10	283:284	10:10
10.	Göppingen	8	190:198	8:8
11.	TVB Stuttgart	10	269:300	7:13
12.	Lemgo	9	217:228	6:12
13.	Gummersbach	9	223:257	6:12
14.	Erlangen	9	220:241	4:14
15.	Wetzlar	9	222:244	4:14
16.	Leipzig	9	224:245	3:15
17.	Bietigheim	10	240:307	2:18
18.	Lu-Friesenheim	9	223:269	1:17

HAZ – 19.10.2018 – Nachbericht

Kraus wirft Recken zu Boden

18 Tore vom Weltmeister / Trainer Ortega unzufrieden / Positiv ist nur Häfners Rückkehr

Von Jonas Szemkus

Stuttgart. Für die Handball-Recken aus Hannover sollte es das schöne Ende einer erfolgreichen „Englischen Woche" werden nach einem Ligasieg und dem im Pokal. Stattdessen gab es eine schmerzhafte Pleite – 33:37 (13:19) bei TVB Stuttgart. Allein in der ersten Hälfte warf Ex-Nationalspieler Michael „Mimi" Kraus zehn Tore, am Ende waren es 18. Positiv war aus Hannover-Sicht einzig die Rückkehr von Kapitän Kai Häfner.

„Der hätte heute auch mit Augen zu werfen können …", kommentierte Recken-Sportchef Sven-Sören Christophersen mit Galgenhumor die Ballershow von Kraus. Kreisläufer Evgeni Pevnov: „Der hat so Tage, da versemmelt er alles – und an anderen trifft er aus allen Lagen." Die Recken-Abwehr machte es dem Weltmeister von 2007 auch ziemlich einfach. Kaum Zugriff, wenige Paraden des Torwart-Duos Martin Ziemer und Urban Lesjak. Und das nur 48 Stunden nach der gewonnenen Abwehrschlacht im Pokal-Achtelfinale gegen Lemgo. Da kassierten die Recken insgesamt nur 17 Gegentore. So viele Treffer hatte Stuttgart schon nach 25 Minuten erzielt.

„Bei 37 Gegentoren kannst du kaum ein Spiel gewinnen", urteilte Recken-Trainer Carlos Ortega angesäuert. Und er wollte den besondere Kraftakt nicht zu hoch hängen. Drei Spiele in fünf Tagen? „Klar ist das anstrengend. Aber das lassen wir nicht als Ausrede gelten." Sagte auch Pevnov: „Das wäre leicht, das so zu begründen. Vielleicht hat es einen Anteil, aber daran lag es nicht."

Schon am Morgen hätten die Recken ahnen können, dass es an diesem Tag nicht richtig rollt. Sie standen pünktlich für die Auswärtsfahrt um 10.30 Uhr an Hauptbahnhof-Gleis 4 – doch der Zug fehlte. Der Direkt-ICE kam etwas zu spät an in Hannover. Und die Recken kamen zumindest mit den Köpfen zu spät an in der Stuttgarter Halle.

„Wir sind schlecht in den Angriff gestartet und haben das ganze Spiel schlecht verteidigt", meckerte Ortega. TVB-Torwart Jogi Bitter schnappte gleich die ersten drei Würfe locker weg, hörte auch danach nicht auf mit Paraden. Stuttgart traf geduldig und setzte sich früh ab. Nach sieben Minuten stand es 4:0 für die Schwaben – eine Minute später warfen die Recken immerhin ihr erstes Tor. Lars Lehnhoff überwand Bitter per Siebenmeter. Wirklich nah kamen sie aber nicht. Da half selbst die Rückkehr von Häfner nicht. Der Kapitän hatte bis gestern verletzt alle Spiele verpasst, kam in der 20. Minute rein. „Den Einstand habe ich mir anders vorgestellt", gestand Häfner. Im Mittelpunkt stand stattdessen „Mimi" Kraus (35).

Zwar kämpften sich die Recken bis zur Halbzeit etwas ran – von 9:18 (27.) immerhin auf 13:19. Aber Stuttgart machte einfach weiter mit der Offensiv-Show. Da half den Recken auch ein starker Schlusssprint nichts. Timo Kastening verkürzte 70 Sekunden vor Schluss auf zwei Tore Rückstand (33:35). Gefährlich wurde es für die Stuttgarter trotzdem nicht mehr.

Hat die Nase voll: Spielmacher Morten Olsen musste gestern mit den Recken eine bittere Pleite hinnehmen. Mann des Abends war Stuttgarts Michael Kraus (kleines Bild). Der Weltmeister erzielte gestern 18 Tore. Damit erledigte er die Recken praktisch im Alleingang. FOTOS: FOTOSTAND/IMAGO

Bundesliga

Bietigheim – Minden	28:30
TVB Stuttgart – Hannover-Burgdorf	37:34
HSG Wetzlar – Göppingen	Sa., 20.30
Lemgo – Ludwigshafen	Sa., 20.30
Rh.-Neckar Löwen – Füchse Berlin	So., 13.30
THW Kiel – Gummersbach	So., 16.00
Magdeburg – Erlangen	So., 16.00
Melsungen – Bergischer HC	So., 16.00
DHfK Leipzig – Flensburg	So., 16.00

1. SG Flensburg	9	256:212	18: 0
2. SC Magdeburg	10	321:254	18: 2
3. THW Kiel	10	288:232	16: 4
4. Bergischer HC	9	261:237	14: 4
5. Füchse Berlin	9	250:229	14: 4
6. Rh.-Neckar Löwen	8	228:188	13: 3
7. GWD Minden	10	294:283	12: 8
8. MT Melsungen	9	256:257	10: 8
9. Hannover-Burgdorf	10	283:284	10:10
10. FA Göppingen	8	190:198	8: 8
11. TVB Stuttgart	10	269:300	7:13
12. TBV Lemgo	9	217:228	6:12
13. VfL Gummersbach	9	223:257	6:12
14. HC Erlangen	9	220:241	4:14
15. HSG Wetzlar	9	222:244	4:14
16. SC Leipzig	9	224:245	3:15
17. SG Bietigheim	10	240:307	2:18
18. Ludwigshafen	9	223:269	1:17

Frustriert: Kapitän Kai Häfner gab gestern sein Comeback nach langer Verletzungspause.

Stuttgart	**37**
Hannover	**34**

Tore TVB Stuttgart: Kraus 18/3, Markotic 4, Schagen 3, D. Schmidt 3, Späth 3, M. Schweikardt 2, Weiß 2, Baumgarten 1, Schimmelbauer 1

Tore TSV Hannover-Burgdorf: Pevnov 6, Böhm 5, Kastening 5/3, K. Häfner 4, Ugalde 4, Lehnhoff 3/2, Brozovic 2, Olsen 2, Cehte 1, Krone 1, Thiele 1

Schiedsrichter: Christian vom Dorff/Fabian vom Dorff (Kaarst)
Zuschauer: 2203
Strafminuten: 4 / 6
Disqualifikation: – / –

Nächstes Spiel:
Recken – Melsungen (4. November, 13.30 Uhr, Tui-Arena)

HAZ – 19.10.2018 – Meldung

Das Viertelfinale im DHB-Pokal

SC Magdeburg – FA Göppingen
Füchse Berlin – Rhein-Neckar Löwen
Hannover-Burgdorf – HC Erlangen
THW Kiel – MT Melsungen
Termine fürs Viertelfinale: 18./19. Dezember. Das Final Four (Halbfinals & Finale) wird am 6. und 7. April 2019 in Hamburg ausgetragen.

Schnelles Wiedersehen mit Erlangen – Recken mit einem Heimsieg im Final Four

Das nennt man wohl Losglück. Die Recken treffen im Viertelfinale des DHB-Pokals auf den HC Erlangen – das nach Papierform einfachste Los im Topf. Obendrein hat Hannover am 18. oder 19. Dezember Heimrecht.

Losfee spielte Ex-Nationalspieler Dominik Klein. Gestern Nachmittag zog er den Vize-Pokalsieger als viertletzte Kugel aus dem Topf. Im Pott waren da nur noch Kiel, Melsungen – und eben Erlangen.

Ein schnelles Wiedersehen, denn erst am Sonntag siegten die Recken knapp mit 26:24 gegen die Franken. „Wir können mit unseren Fans im Rücken spielen, was mir sehr wichtig ist. Wir haben vor zwei Tagen gegen Lemgo im Achtelfinale gesehen, was das für einen Push gibt", sagt Trainer Carlos Ortega.

Mit der Unterstützung der Fans „wollen wir den letzten Schritt bis zum Final Four gemeinsam gehen", sagt Kapitän Kai Häfner. Sportchef Sven-Sören Christophersen erwartet ein „Duell auf Augenhöhe. Wir haben im Duell in der Liga gesehen, wie stark der HC Erlangen ist."

Austragungsort, Tag und Anwurfzeit für das Viertelfinalduell stehen noch nicht fest. *sl*

HAZ – 19.10.2018 – Vorbericht

Vorfreude aufs Derby

Hannover. Die TSV Burgdorf II erwartet heute (20 Uhr) in der dritten Handball-Liga den HSV Hannover. Für dessen Trainer Stephan Lux ist es das Derby schlechthin. „Da mobilisiert jeder einige Prozent extra", sagt der HSV-Coach. Die brauchen die Anderter nach einer „Drecks-woche". Aus beruflichen Gründen fehlten etliche Spieler im Training. Sebastian Czok (knöcherner Bänderausriss im Daumen) fällt sogar vier Wochen aus. Gegen Potsdam füllte Joel Wolf die Lücke. Für den 18-Jährigen wird es eine besondere Partie. Er hat auch ein Doppelspielrecht für Burgdorfs A-Jugend.

Nach dem Sieg in Oranienburg ist TSV-Trainer Heidmar Felixson bester Laune. „Wir haben uns ein bisschen Selbstvertrauen geholt", sagt er und lacht. Da etliche seiner Spieler gestern im Bundesligakader standen, ist unklar, wer aufläuft: „Die Belastung ist sehr hoch. Wir müssen abwarten", sagt Felixson.

Hannover-Burgwedel ist punktgleich mit Teams auf den Abstiegsplätzen, Trainer Claas Wittenberg ist vor dem Spiel gegen die „Wundertüte" SC Magdeburg II aber noch entspannt: „Der Druck ist jetzt da, aber die Tabelle interessiert mich noch nicht." Kay Behnke (Schulter) konnte nicht trainieren, Nenad Bilbija ist fraglich. „Ich hoffe, er kann ein paar Minuten spielen", sagt der Trainer.

Das Pech bleibt dem MTV Großenheidorn treu. Beim 25:24 gegen Gummersbach brach sich Milan Djuric die Mittelhand und fällt sechs Wochen aus. Auch Maksym Byegal (wird Papa) fehlt Sonnabend (19.30 Uhr) bei Spitzenreiter Krefeld. „Wir haben gegen Leichlingen gezeigt, dass wir gegen die Topteams mithalten können", sagt Co-Trainer Thomas Zumbrock und hofft auf ein enges Spiel.

Vier Spiele, 6:2 Punkte und Platz zwei. Die Frauen des TV Badenstedt sind gut gestartet. „Auf einer Skala von 0 bis 100 gebe ich uns 80 Punkte", sagt Trainer Christian Hungerecker. Die Begeisterung der ersten beiden Heimauftritte möchte er mit ins Spiel am Sonntag (16 Uhr) gegen Alstertal transportieren: „Aber da kommt eine ordentliche Aufgabe auf uns zu."

Neue Presse – 19.10.2018 – Nachbericht

Kraus wirft Recken zu Boden

HAT DIE NASE VOLL: Spielmacher Morten Olsen musste gestern mit den Recken eine bittere Pleite hinnehmen. Zwischenzeitlich lag Hannover mit sieben Toren hinten. Die Aufholjagd kam zu spät. Rückkehrer Kai Häfner, Joshua Thiele und Domagoj Srsen (unteres Bild von links) sind ebenfalls frustriert. Fotos: Fotostand

MANN DES TAGES: Weltmeister Michael Kraus erzielte 18 Tore. Damit erledigte er die Recken praktisch im Alleingang. Foto: imago

18 Tore vom Weltmeister. Ortega sauer. Nur Häfner-Rückkehr positiv.

VON JONAS SZEMKUS

STUTTGART. Für die Handball-Recken aus Hannover sollte es das schöne Ende einer erfolgreichen „Englischen Woche" werden nach einem Ligasieg und dem im Pokal. Stattdessen gab es eine schmerzhafte Pleite – 33:37 (13:19) bei TVB Stuttgart. Allein in der ersten Hälfte warf Ex-Nationalspieler Michael „Mimi" Kraus zehn Tore, am Ende waren es 18. Positiv war aus Hannover-Sicht einzig die Rückkehr von Kapitän Kai Häfner.

„Der hätte heute auch mit Augen zu werfen können …", kommentierte Recken-Sportchef Sven-Sören Christophersen mit Galgenhumor die Ballershow von Kraus. Kreisläufer Evgeni Pevnov: „Der hat so Tage, da versemmelt er alles – und an anderen trifft er aus allen Lagen." Die Recken-Abwehr machte es dem Weltmeister von 2007 auch ziemlich einfach. Kaum Zugriff, wenige Paraden des Torwart-Duos Martin Ziemer und Urban Lesjak. Und das nur 48 Stunden nach der gewonnenen Abwehrschlacht im Pokal-Achtelfinale gegen Lemgo. Da kassierten die Recken insgesamt nur 17 Gegentore. So viele Treffer hatte Stuttgart schon nach 25 Minuten erzielt.

„Bei 37 Gegentoren kannst du kaum ein Spiel gewinnen", urteilte Recken-Trainer Carlos Ortega angesäuert. Und er wollte den besondere Kraftakt nicht zu hoch hängen. Drei Spiele in fünf Tagen? „Klar ist das anstrengend. Aber das lassen wir nicht als Ausrede gelten." Sagte auch Pevnov: „Das wäre leicht, das so zu begründen. Vielleicht hat es einen Anteil, aber daran lag es nicht."

Schon am Morgen hätten die Recken ahnen können, dass es an diesem Tag nicht richtig rollt. Sie standen pünktlich für die Auswärtsfahrt um 10.30 Uhr an Hauptbahnhof-Gleis 4 – doch der Zug fehlte. Der Direkt-ICE kam etwas zu spät an in Hannover. Und die Recken kamen zumindest mit den Köpfen zu spät an in der Stuttgarter Halle.

„Wir sind schlecht in den Angriff gestartet und haben das ganze Spiel schlecht verteidigt", meckerte Ortega. TVB-Torwart Jogi Bitter schnappte gleich die ersten drei Würfe locker weg, hörte auch danach nicht auf mit Paraden. Stuttgart traf geduldig und setzte sich früh ab. Nach sieben Minuten stand es 4:0 für die Schwaben – eine Minute später warfen die Recken immerhin ihr erstes Tor. Lars Lehnhoff überwand Bitter per Siebenmeter. Wirklich nah kamen sie aber nicht. Da half selbst die Rückkehr von Häfner nicht. Der Kapitän hatte bis gestern verletzt alle Spiele verpasst, kam in der 20. Minute rein. „Den Einstand habe ich mir anders vorgestellt", gestand Häfner. Im Mittelpunkt stand stattdessen „Mimi" Kraus (35).

Zwar kämpften sich die Recken bis zur Halbzeit etwas ran – von 9:18 (27.) immerhin auf 13:19. Aber Stuttgart machte einfach weiter mit der Offensiv-Show. Da half den Recken auch ein starker Schlusssprint nichts. Timo Kastening verkürzte 70 Sekunden vor Schluss auf zwei Tore Rückstand (33:35). Gefährlich wurde es für die Stuttgarter trotzdem nicht mehr.

Stuttgart 37:34 Hannover

Kraus 18/3, Markotic 4, Schagen 3, D. Schmidt 3, Späth 3, M. Schweikardt 2, Weiß 2, Baumgarten 1, Schimmelbauer 1

Pevnov 6, Böhm 5, Kastening 5/3, K. Häfner 4, Ugalde 4, Lehnhoff 3/2, Brozovic 2, Olsen 2, Cehte 1, Krone 1, Thiele 1

Zuschauer: 2203 **Schiedsrichter:** Christian und Fabian vom Dorff (Kaarst) **Strafminuten:** 4/6 **Disqualifikationen:** – / –

Neue Presse – 19.10.2018 – Meldung

DHB-POKAL-VIERTELFINALE

SC Magdeburg – Frisch Auf Göppingen
Füchse Berlin – Rhein-Neckar Löwen
TSV Hannover-Burgdorf – HC Erlangen
THW Kiel – MT Melsungen

Termin für das Viertelfinale: 18./19. Dezember
Das Final Four (Halbfinals & Finale) wird am 6. und 7. April 2019 in Hamburg ausgetragen.

Immerhin Losglück! Heim-Viertelfinale gegen Erlangen

HANNOVER. Das nennt man wohl Losglück! Die Recken treffen im Viertelfinale des DHB-Pokals auf den HC Erlangen – das nach Papierform einfachste Los im Topf. Obendrein hat Hannover am 18. oder 19. Dezember Heimrecht.

Losfee spielte Ex-Nationalspieler Dominik Klein. Gestern Nachmittag zog er den Vize-Pokalsieger als viertletzte Kugel aus dem Topf. Im Pott waren da nur noch Kiel, Melsungen – und eben Erlangen. Ein schnelles Wiedersehen, denn erst am Sonntag hatten die Recken knapp mit 26:24 gegen die Franken gesiegt.

„Wir können mit unseren Fans im Rücken spielen, was mir sehr wichtig ist. Wir haben vor zwei Tagen gegen Lemgo im Achtelfinale gesehen, was das für einen Push gibt", sagt Trainer Carlos Ortega. Mit der Unterstützung der Fans „wollen wir den letzten Schritt bis zum Final Four gemeinsam gehen", sagt Kapitän Kai Häfner. Sportchef Sven-Sören Christophersen erwartet ein „Duell auf Augenhöhe".

Austragungsort, Tag und Anwurfzeit für das Viertelfinalduell stehen noch nicht fest. *sl*

Neue Presse – 19.10.2018 – Kolumne

BITTER FÜR DIE RECKEN

Liga-Träume sind schon geplatzt

Es hätte ein so schönes Ende einer bisher erfolgreichen englischen Woche werden können. Stattdessen wurde es richtig bitter für die Recken in Stuttgart. Zum Zaungast bei der spektakulären Mimi-Kraus-Show degradiert. Da kommt die Länderspielpause ganz gelegen.

Vergangene Saison grüßten die Recken nach zehn Spielen von den Spitzenplätzen der Liga, waren lange ungeschlagen. Man hätte sich gerne an Spitzen-Träume gewöhnt. In dieser Spielzeit träumt aber schon jetzt keiner mehr – zumindest nicht, was die Liga betrifft. Selbst die Europa-Quali-Plätze sind

IM FOKUS
JONAS SZEMKUS

bereits ziemlich weit weg. Und von Platz vier grüßt ... der Bergische HC. Das ist neu.

Neu ist diese Saison zwar nicht, dass die Recken schlagbar sind, bisher waren es aber eher die Topteams, die Hannover besiegten. Auf die Abwehrparty im Pokal-Achtelfinale – gegen Lemgo gab es nur 17 Gegentore – folgte 48 Stunden später Katerstimmung. Stuttgarts Kraus haute die Recken mit 18 Toren aus der Halle raus.

Reingekommen ist dafür endlich Kai Häfner. Der Kapitän ist zurück nach langer Verletzungspause. Saisondebüt in der Heimat, doppelt schön trotz unschönen Ergebnisses. Der Nationalspieler schwätzte auch lange nach Spielschluss noch mit Freunden und Familie. So gab's zumindest für einen Recken doch einen positiven Abschluss der harten Woche mit drei Spielen in fünf Tagen. Und für die meisten anderen? Erst mal Pause. Ein Glück!

1. LIGA **HANDBALL**

Bietigheim – Minden	28:30
TVB Stuttgart – Hannover-Burgdorf	37:34
HSG Wetzlar – Göppingen	Sa., 20.30
Lemgo – Ludwigshafen	Sa., 20.30
Rh.-N. Löwen – Füchse Berlin	So., 13.30
THW Kiel – Gummersbach	So., 16.00
Magdeburg – Erlangen	So., 16.00
Melsungen – Bergischer HC	So., 16.00
DHfK Leipzig – Flensburg	So., 16.00

1. SG Flensburg	9	256:212	18: 0
2. SC Magdeburg	10	321:254	18: 2
3. THW Kiel	10	288:232	16: 4
4. Bergischer HC	9	261:237	14: 4
5. Füchse Berlin	9	250:229	14: 4
6. Rh.-Neckar Löwen	8	228:188	13: 3
7. GWD Minden	10	294:283	12: 8
8. MT Melsungen	9	256:257	10: 8
9. Hannover-Burgdorf	10	283:284	10:10
10. FA Göppingen	8	190:198	8: 8
11. TVB Stuttgart	10	269:300	7:13
12. TBV Lemgo	9	217:228	6:12
13. VfL Gummersbach	9	223:257	6:12
14. HC Erlangen	9	220:241	4:14
15. HSG Wetzlar	9	222:244	4:14
16. SC Leipzig	9	224:245	3:15
17. SG Bietigheim	10	240:307	2:18
18. Ludwigshafen	9	223:269	1:17

Champions League · EHF-Pokal · Absteiger

Neue Presse – 19.10.2018 – Vorbericht

DERBY-SZENE AUS DER VERGANGENEN SAISON: Heute treffen die TSV Burgdorf und der HSV erneut aufeinander. *Foto: Thomas Bork*

Vorfreude aufs Derby

Burgdorf II empfängt heute HSV. Mittelhandbruch bei Heidorns Djuric.

VON UWE SERRECK

HANNOVER. Die TSV Burgdorf II erwartet heute (20 Uhr) in der dritten Handball-Liga den HSV Hannover. Für dessen Trainer Stephan Lux ist es das Derby schlechthin. „Da mobilisiert jeder einige Prozent extra", sagt der HSV-Coach. Die brauchen die Anderter nach einer „Drecks-woche". Aus beruflichen Gründen fehlten etliche Spieler im Training. Sebastian Czok (knöcherner Bänderausriss im Daumen) fällt sogar vier Wochen aus. Gegen Potsdam füllte Joel Wolf die Lücke. Für den 18-Jährigen wird es eine besondere Partie. Er hat auch ein Doppelspielrecht für Burgdorfs A-Jugend.

Nach dem Sieg in Oranienburg ist TSV-Trainer Heidmar Felixson bester Laune. „Wir haben uns ein bisschen Selbstvertrauen geholt", sagt er und lacht. Da etliche seiner Spieler gestern im Bundesligakader standen, ist unklar, wer aufläuft: „Die Belastung ist sehr hoch. Wir müssen abwarten", sagt Felixson.

Hannover-Burgwedel ist punktgleich mit Teams auf den Abstiegsplätzen, Trainer Claas Wittenberg ist vor dem Spiel gegen die „Wundertüte" SC Magdeburg II aber noch entspannt: „Der Druck ist jetzt da, aber die Tabelle interessiert mich noch nicht." Kay Behnke (Schulter) konnte nicht trainieren, Nenad Bilbija ist fraglich. „Ich hoffe, er kann ein paar Minuten spielen", sagt der Trainer.

Das Pech bleibt dem MTV Großenheidorn treu. Beim 25:24 gegen Gummersbach brach sich Milan Djuric die Mittelhand und fällt sechs Wochen aus. Auch Maksym Byegal (wird Papa) fehlt Sonnabend (19.30 Uhr) bei Spitzenreiter Krefeld. „Wir haben gegen Leichlingen gezeigt, dass wir gegen die Topteams mithalten können", sagt Co-Trainer Thomas Zumbrock und hofft auf ein enges Spiel.

Vier Spiele, 6:2 Punkte und Platz zwei. Die Frauen des TV Badenstedt sind gut gestartet. „Auf einer Skala von 0 bis 100 gebe ich uns 80 Punkte", sagt Trainer Christian Hungerecker. Die Begeisterung der ersten beiden Heimauftritte möchte er mit ins Spiel am Sonntag (16 Uhr) gegen Alstertal transportieren: „Aber da kommt eine ordentliche Aufgabe auf uns zu."

Cellesche Zeitung – 19.10.2018 – Nachbericht

HANDBALL

1. Bundesliga Männer

SG BBM Bietigheim – GWD Minden	**28:30**
TVB Stuttgart – TSV H.-Burgdorf	**37:34**
HSG Wetzlar – FA Göppingen	**Sa.**
TBV Lemgo – Ludwigshafen	**Sa.**
RN Löwen – Füchse Berlin	**So.**
THW Kiel – VfL Gummersbach	**So.**
SC Magdeburg – HC Erlangen	**So.**
MT Melsungen – Bergischer HC	**So.**
SC DHfK Leipzig – SG Flensburg-H.	**So.**

1.	SG Flensburg-H.	9	256:212	18:0
2.	SC Magdeburg	10	321:254	18:2
3.	THW Kiel	10	288:232	16:4
4.	Bergischer HC	9	261:237	14:4
5.	Füchse Berlin	9	250:229	14:4
6.	Rhein-Neckar Löwen	8	228:188	13:3
7.	GWD Minden	10	294:283	12:8
8.	MT Melsungen	9	256:257	10:8
9.	TSV H.-Burgdorf	10	283:284	10:10
10.	FA Göppingen	8	190:198	8:8
11.	TVB 1898 Stuttgart	10	269:300	7:13
12.	VfL Gummersbach	9	223:257	6:12
13.	TBV Lemgo	9	217:228	6:12
14.	HSG Wetzlar	9	222:244	4:14
15.	HC Erlangen	9	220:241	4:14
16.	SC DHfK Leipzig	9	224:245	3:15
17.	SG BBM Bietigheim	10	240:307	2:18
18.	Eulen Ludwigshafen	9	223:269	1:17

Kraus knipst Recken aus

TSV Hannover-Burgdorf kassiert bittere Pleite in Stuttgart

VON HELMUT ANSCHÜTZ

STUTTGART. Was für eine Pleite für die Recken beim Comeback von Kai Häfner: Der Kapitän des Handball-Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf kam im Auswärtsspiel beim TVB Stuttgart erstmals in dieser Saison zum Einsatz – und musste eine bittere Niederlage miterleben: 34:37 (13:19) bei den Schwaben, bei denen Ex-Nationalspieler Michael „Mimi" Kraus nicht zu stoppen war. Er traf allein 18 Mal.

Am Nachmittag hatte noch Freude über das Pokal-Los für Viertelfinale geherrscht. Am 18. oder 19. Dezember haben die Recken Heimrecht gegen den HC Erlangen, gegen den es am vergangenen Sonntag ein hart erkämpftes 26:24 gab. „Ich freue mich über das Heimspiel", meinte Sportchef Sven-Sören Christophersen. „Das passt uns gut. Ich sehe uns leicht im Vorteil."

In Stuttgart waren die Hannoveraner dagegen vor Anfang an im Nachteil. Schon der Start ging völlig daneben. Nach sechs Minuten nahm Coach Carlos Ortega schon die erste Auszeit, als sein Team 0:4 hinten lag. Der Spanier wurde ziemlich laut, bölkte seine Spieler an – zu Recht. Erst nach 6:17 Minuten erzielte Lars Lehnhoff per Siebenmeter das erste Tor für die Gäste zum 1:4.

Überhaupt nicht in den Griff bekamen die Recken vor allem „Mimi" Kraus. Der 35-jährige Ex-Weltmeister drehte total auf und knipste die TSVer aus. Bis zur Halbzeit hatte er elf(!) der 19 Treffer für die Schwaben erzielt. Allerdings machten es die Niedersachsen ihm auch leicht, markierten ihn nicht eng genug. „Unsere Deckung steht nicht kompakt", war Christophersen in der Pause sauer.

Auch danach lief es nicht besser. Ortega versuchte alle Möglichkeiten: Siebter Feldspieler, 5:1-Deckung, doch nichts fruchtete. Und Kraus war weiter überhaupt nicht aufzuhalten. Am Ende hatte er 18 Mal getroffen, damit fast die Hälfte aller TVB-Tore erzielt. Zum Vergleich: Am Dienstag hatten die Recken den TBV Lemgo bei nur 17 Treffern gehalten. In der Schlussphase kam Hannover nochmal auf drei Tore heran, doch ein Remis wäre ehrlicherweise auch nicht mehr verdient gewesen. „Wir hatten keinen Zugriff auf Stuttgart", gab Recken-Kreisläufer Evgeni Pevnov zu. Und auch Häfner war total enttäuscht: „Meinen Einstand hatte ich mir anders vorgestellt."

TSV Hannover-Burgdorf: Ziemer, Lesjak – Cehte (1), Mävers, Thiele (2), Pevnov (6), Lehnhoff (3/2, Häfner (4), Böhm (5), Ugalde (3), Krone (1), Srsen, Olsen (2), Brozovic (2), Feise, Kastening (5/3).

18 Kraus-Treffer: Stuttgart siegt gegen die TSV Hannover-Burgdorf

Der TVB 1898 Stuttgart holt sich einen 37:34 (19:13)-Sieg gegen die TSV Hannover-Burgdorf. Die Recken kamen von Anfang an nicht gut ins Spiel und vor allem Michael Kraus, der am Ende 18 Mal traf, bekam die Deckung der Hannoveraner nicht in den Griff. In der Schlussviertelstunde kam Hannover-Burgdorf noch einmal bis auf drei Tore heran, die Stuttgarter behielten jedoch die Nerven und können so beide Zähler zu Hause behalten.

Dominik Weiß und Samuel Röthlisberger nehmen Nejc Cehte in die Mangel

Quelle: Tom Weller / Blitzlichtgewitter Sport

Der TVB 1898 Stuttgart startete nahezu perfekt in die Partie gegen die TSV Hannover-Burgdorf. Bitter parierte direkt den ersten Siebenmeter gegen Kastening und unterstützt durch weitere gehaltene Bälle stellten seine Vorderleute auf 4:0 (7.). Während die Gastgeber eine stabile Awehr stellten und sich im Angriff treffsicher zeigten, lief bei den Recken nicht viel zusammen, sodass Ortega seine Mannschaft früh zum ersten Mal zusammen rief.

Lars Lehnhoff erlöste sein Team in der 8. Minute vom Siebenmeterpunkt und stellte auf 4:1, Pevnov legte nach. Doch vor allem Michael Kraus war nicht zu stoppen. Der Rückraumspieler traf nach Belieben. Bis zum 6:4 (12.) blieben die Recken dran, dann zog Stuttgart wieder davon. Über die Stationen 9:4 und 12:8 erarbeiteten sie sich beim 14:8 (23.) den ersten Sechs-Tore-Vorsprung. Ortega zog abermals die grüne Karte.

Doch Stuttgart ließ sich davon nicht beirren - auch nicht als die Recken mit dem zusätzlichen Feldspieler agierten. Mimi Kraus sorgte mit seinem 11. Tor für das 17:10. Ugalde nahm Kraus in der Folge unter Sonderbewachung. Schmidt nutzte den entstandenen Raum. Häfner traf bei seinem Comeback zum 18:13, doch Schimmelbauer konnte noch den 19:13-Pausenstand herstellen.

Auch im zweiten Durchgang startete Stuttgart gut. Kraus sorgte mit einem Doppelschlag für das 23:15. Stuttgart hielt einen Sieben-Tore-Vorsprung bis zum 26:19 (40.). Hannover konnte zu dieser Zeit sowohl vorne als auch hinten kaum etwas entgegensetzen. Auch das Spiel mit dem zusätzlichen Feldspieler funktionierte nur phasenweise.

Dann stabilisierte sich jedoch die Deckung der Hannoveraner und auch im Angriff konnten sich die Recken mehr Chancen erarbeiten. Stück für Stück kamen die Gäste ran, Kastening verwandelte zwei Siebenmeter nach und Pevnov legte zum 29:25 nach. Als Häfner kurz darauf sogar das 31:28 (51.) markierte, gab es eine Auszeit auf Stuttgarter Seite.

Michael Kraus übernahm erneut Verantwortung für sein Team, netzte zwei Mal ein und ließ das 33:28 (54.) mit seinem 17. Tor aufleuchten. Hannover blieb nun dran. Die Tore fielen auf beiden Seiten nahezu im Wechsel. Thiele verringerte den Abstand beim 35:32 zwei Minuten vor dem Abpfiff auf drei. Hannover holte sich den Ball, Olsen holte einen Siebenmeter heraus. Kastening traf und es gab 56 Sekunden vor dem Ende die Auszeit auf Seiten von Stuttgart. Kraus erlöste sein Team und Stuttgart jubelte schließlich über einen 37:34-Sieg.

Handball World – 18.10.2018 – Meldung 1

"Es hätte einfacher für uns kommen können" - Die Stimmen zur Pokalauslosung

Andy Schmid

Quelle: Heinz J. Zaunbrecher

Die Viertelfinal-Partien im DHB-Pokal stehen fest. Rekordsieger THW Kiel empfängt im Viertelfinale des deutsche Handballpokals die MT Melsungen. "Es ist klasse, dass wir wieder die "weiße Wand" im Rücken haben", sagte THW-Kapitän Domagoj Duvnjak: "Im Achtelfinale gegen Leipzig war die Atmosphäre fantastisch, im Viertelfinale können unsere Fans aber bestimmt noch eine Schippe drauflegen."

[...]

Erstmals in der Vereinsgeschichte bestreitet der HC Erlangen ein Viertelfinale im DHB-Pokal. Nach dem ungefährdeten Sieg im Achtelfinale gegen die DJK Rimpar Wölfe muss die Mannschaft von Trainer Adalsteinn Eyjolfsson nun die nächste Pokalhürde gegen die Recken aus Hannover bestreiten.

"Natürlich hätten wir uns darüber gefreut, das Viertelfinale vor heimischer Kulisse austragen zu dürfen. Das Los hat nun aber entschieden, dass wir die Reise nach Hannover antreten werden. Es wird ein enorm schweres Spiel, aber wir haben vor kurzem erst einen starken Auftritt in Hannover gezeigt und nehmen diese Herausforderung natürlich erneut an", sagte HC-Geschäftsführer René Selke nach der Auslosung.

"Wir können mit unseren Fans im Rücken spielen, was mir sehr wichtig ist. Wir haben vor zwei Tagen gegen Lemgo gesehen, was das für einen Push gibt", kommentiert Recken-Trainer Carlos Ortega das Pokallos. "Es ist sehr schön, wieder in heimischer Halle antreten zu dürfen. Ich hoffe, die Fans unterstützen uns genauso, wie im letzten Jahr gegen Göppingen, damit wir den letzten Schritt bis zum Final Four gemeinsam gehen können", sagt Recken-Kapitän Kai Häfner.

[...]

HBL-Spielplan: Hannover-Burgdorf mit drei Topspielen am Sonntag, Wetzlar zweimal am Samstag

Maximilian Holst spielt mit Wetzlar zweimal am Samstag

Quelle: Victoria Weihs

Die Handball-Bundesliga hat die nächsten Spiele bis Anfang Dezember terminiert. Dabei kommt es nicht nur zu Begegnungen an den gewohnten Spieltagen Donnerstag und Sonntag, sondern auch zu Partien am Samstag und sogar am Montag, wenn am 19. November Meister SG Flensburg-Handewitt auf Pokalsieger Rhein-Neckar Löwen trifft.

Am heutigen Donnerstag startet der zehnte Spieltag mit zwei Begegnungen in Baden-Württemberg, wenn die SG BBM Bietigheim GWD Minden und der TVB 1898 Stuttgart die TSV Hannover-Burgdorf empfängt. Am Samstag greifen dann sowohl Wetzlar und Göppingen wie auch Lemgo und Ludwigshafen zum Leder, ehe dann der Sonntag insgesamt fünf Begegnugen bereit hält. Vor allem die Terminierung des Spitzenspiels zwischen den Rhein-Neckar Löwen und den Füchsen Berlin am Sonntag hat für Aufsehen gesorgt.

[...]

Anschließend macht der Ligabetrieb Pause, aufgrund der Qualifikation zur Europameisterschaft für die Nationalmannschaft geht es dann erst im November weiter. Hannover-Burgdorf bestreitet sowohl am 4.11. gegen Melsungen und am 2.12. gegen den THW Kiel das Topspiel. Letzteres wird allerdings schon um 13.10 Uhr angeworfen. Ausgerechnet zum Karnevalsauftakt am 11.11. wird das Mittelrheinderby zwischen dem Bergischen HC und dem VfL Gummersbach im Fokus stehen. Darüber hinaus sind Minden gegen Wetzlar und Leipzig gegen Hannover die Top-Spiele des Bezahlsenders.

[...]

Handball World – 18.10.2018 – Meldung 3

Viertelfinale im DHB-Pokal ausgelost: Füchse Berlin empfangen den Titelverteidiger

Wer wird es zum Final4 nach Hamburg schaffen?

Quelle: Marco Wolf

Am Donnerstagnachmittag loste Dominik Klein die Viertelfinalbegegnungen im DHB-Pokal aus. Der SC Magdeburg wurde zuerst gezogen und wird Frisch Auf Göppingen empfangen. Heimrecht haben auch die Füchse Berlin, die gegen den Titelverteidiger, die Rhein-Neckar Löwen ranmüssen. Der HC Erlangen reist zur TSV Hannover-Burgdorf. Die vierte Partie bestreiten der THW Kiel und die MT Melsungen gegeneinander.

Die Viertelfinals werden am 18./19. Dezember ausgetragen. Die Sieger werden dann beim Final4 um den DHB-Pokal in der Hamburger Barclaycard Arena dabei sein.

Auslosung: Die Viertelfinals im DHB-Pokal im Überblick

SC Magdeburg gegen Frisch Auf Göppingen

Füchse Berlin gegen Rhein-Neckar Löwen

TSV Hannover-Burgdorf gegen HC Erlangen

THW Kiel gegen MT Melsungen

Der Weg ins Viertelfinale:

[...]

Recken TSV Hannover-Burgdorf:
30:23 Eintracht Hagen, 42:27 TSV Altenholz, 23:17 TBV Lemgo-Lippe